

Zeitschrift:	Zürcher Taschenbuch
Herausgeber:	Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band:	29 (1906)
Rubrik:	Zürcher Chronik vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bürcher Chronik

vom

1. Oktober 1904 bis 30. September 1905.

Zusammengestellt von S. B.

1. Okt. Der **Große Stadtrat** verwirft einen Antrag auf Vereinigung der städtischen Kirchgemeinden.
1. Okt. Die Verwaltungsabteilungen des „**Bauwesens II**“ (Gas, Wasser, Elektrizität, Straßenbahnen) beziehen ihren Neubau am Waisenhausquai.
9. Okt. Die Kirchgemeinde Wiedikon beschließt die Berufung des Pfarrverwesers Vikar Baumann an die Stelle des verstorbenen Pfarrer Meili. Urnenwahl am 13. Nov. (1215 Ja, 39 Nein, 2 ungültig, 49 leer; Stimmberechtigte 2641, Botanten 1305). Pfarrreinsatz am 11. Dez.
- 10./11. Okt. Der **Kantonsrat** beschließt mit 168 gegen 21 Stimmen Eintreten auf das neue Lehrerbefolgungsgesetz. Erste und zweite Lesung; Annahme unter Namensaufruf mit 174 Ja, 0 Nein, 6 Enthaltungen (soz.). — Einbezug der Altkatholiken von Wollishofen und Wipkingen in die „**Katholische Kirchgemeinde Zürich**“ beschlossen.
16. Okt. **Kant. zürch. Katholikentag** im Gesellenhaus am Wolfbach.
16. Okt. bis 27. Nov. **Kunstausstellung** der Gottfried Keller-Stiftung in der Gallerie Henneberg.
22. Okt. **Großer Stadtrat**. Zum Präsidenten (an Stelle des zurückgetretenen Dr. F. Hirzel) wird zum ersten Mal ein Sozialdemokrat, Nationalrat Greulich, gewählt; Vizepräsidenten Dr. Wettstein und Dr. Sieber). — Mit 66 gegen 32 Stimmen wird die Errichtung von 28 (25 + 3) neuen Primar- und Sekundarlehrstellen beschlossen nebst einem Amendement Kollbrunner für Prüfung organisatorischer Änderungen; mit Mehrheit wird ferner entschieden, es falle dieser Beschuß nicht unter

das obligatorische Referendum und es sei auch das facultative Referendum nicht anzuwenden. Gegen diesen Besluß rekurriert Dr. Zuppinger an den Bezirksrat, welcher verfügt, daß das obligatorische Referendum anzuwenden sei, worauf der Große Stadtrat am 3. Dez. Rekurs an den Regierungsrat beschließt, der am 2. Febr. 1905 denselben gutheisst; der Erziehungsrat bewilligt jedoch nur 25 (22 + 3) neue Stellen.

23. Okt. Kant. sozialdemokratischer Parteitag in Thalwil (Abstimmungsvorlagen, Referat Lang über das schweizerische Programm).

24./25. Okt. **Kantonsrat.** Zweite Lesung des Staats- und Gemeindesteuergesetzes; erste Lesung der dazu gehörenden Verfassungsvorlage. Die weitere Beratung wird auf Antrag Billeter verschoben und Publikation der bisherigen Ergebnisse beschlossen.

26. – 28. Okt. **Winterthur.** Konferenz der Interessenten für das Wasserwerk bei Rheinau, besichtigt von Vertretern der badischen Regierung, des Bundesrates, der Regierungen von Zürich und Schaffhausen, der Stadt Winterthur, der Aluminiumfabrik Neuhausen und Schuckert & Co. in Nürnberg; Einigung über gewisse Grundsätze für die Konzession.

29. Okt. Der **Große Stadtrat** genehmigt den Eintausch der Liegenschaft zum „Sihlbad“ gegen den Bauplatz beim Stadttheater.

30. Okt. Der kantonale Handwerker- und Gewerbeverein feiert in Oerlikon sein fünfzigjähriges Jubiläum.

31. Okt. Der **Große Stadtrat Winterthur** genehmigt den Vertrag für Lieferung elektrischer Energie an die Gemeinde Beltheim. (In der Gemeindeversammlung vom 11. Dez. ratifiziert.)

5. Nov. Der **Große Stadtrat** beschließt den Bau einer Straßenbahnlinie vom „Zentral“ durch die Leonhardstraße zum Polytechnikum (gegen diesen Besluß werden 3324 Referendumsschriften gesammelt und die Vorlage in der Abstimmung vom 29. Jan. verworfen.)

6. Nov. **Reformationssonntag.** Das Kirchenopfer für den protestantischen Kirchenbau in Wallenstadt ergibt im Kanton Zürich Fr. 24,461. —, in der ganzen reformierten Schweiz Fr. 73,656. 30.

6. Nov. Die Kirchgemeinde Neumünster beschließt die Berufung von Prof. Ad. Bolliger in Basel an die neu errichtete vierte Pfarrstelle. Urnenwahl am 20. Nov. (Stimmberechtigte 4934, Botanten 2270, leer 362, Prof. Bolliger 1867 Stimmen; ver einzelt und ungültig 47). Pfarrreinsatz am 9. April 1905.

6. Nov. Kant. Bauerntag in Meilen, Versammlungen des landwirtschaftlichen Kantonalvereins und des Bauernbund; Resolutionen für baldigen Erlass des Lebensmittelgesetzes und für Förderung des Genossenschaftswesens im Weinbau.

11. Nov. Einweihung des Neubaues des Kinderspitals in Hottingen.

13. Nov. Thalwil. Pfarrer Bartholdi feiert sein 25jähriges Amtsjubiläum.

20. Nov. An der demokratischen Usterstagfeier wird einer Resolution Bürcher für Aufstellung bundesverfassungsmässiger Garantien zum Schutze der Volksrechte in den Kantonen beige stimmt.

20./21. Nov. Schweiz. Sozialdemokratischer Parteitag in der Tonhalle in Zürich.

26. Nov. Der Große Stadtrat bewilligt in dringlichem Beschluss Franken 134,000 für den „Oetenbachdurchstich“ (Verbindungsstraße zwischen Bahnhofstraße und Schipfequai).

27. Nov. Erstwahlen im III. Kreis für den Kantonsrat: Redaktor Dr. Tobler und Maschinenmeister Spühler (an Stelle der zurückgetretenen Heinrich Schnezler und Emil Hug), für den Großen Stadtrat: Schneider Steinhoff (an Stelle des verstorbenen Baumann).

27. Nov. Kantionale Volksabstimmung. (Stimmberechtigte 98,520, Vo-
tanten 78,773; Stadt Zürich 30,613 und 21,250).

	Grundpfandrechte auf Miet- und Pachtzinse		Initiative für Freigabe der Heilweise	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Kanton . . .	44,122	25,498	23,020	51,486
Stadt . . .	14,908	4,437	5,948	14,689
angenommen		verworfen		
	Besoldung der Volkschullehrer		Gesetz betrifft. Bezirkshauptorte	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Kanton . . .	43,704	31,565	45,359	21,362
Stadt . . .	14,823	5,920	16,180	2,656
	angenommen		angenommen	

27. Nov. Uster. Einweihung der von der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft gegründeten Anstalt für schwachsinnde bildungs unfähige Kinder.

28. Nov. Durch Regierungsbeschluss werden Polizeihauptmann Dr. Rappold und Polizeiwachtmeister Treichler im Amte suspendiert, Fourier Schneebeli entlassen. († Schneebeli 30. Nov.) Letzterer war am 8. Nov. verurteilt worden wegen Verleum-

dung Treichlers durch dienstlichen Rapport, den er im Auftrag Rappolds eingereicht hatte. Rappold erklärt am 12. Dez. seinen Rücktritt auf Ende Dezember. Zu seinem Nachfolger wählt der Regierungsrat am 26. Jan. Oberleutnant Bodmer, zum Oberleutnant Leutnant Locher. Treichler wird später wieder angestellt (Kantonsratsdebatte über diese Vorgänge am 5. Dez.).

28. Nov. Der Große Stadtrat Winterthur genehmigt die Abgabe elektrischen Stromes an die Gemeinde Wülflingen und berät die Organisation der gewerblichen Fortbildungsschule. (Annahme durch die Gemeindeversammlung am 19. Febr.)

30. Nov., 1. Dez. Die Kirchensynode wählt zu ihrem Präsidenten an Stelle des verstorbenen Prof. Schneider Dr. Conrad Escher. Bei Beratung des Jahresberichts protestiert Kirchenrat Ritter gegen gewisse literarische Erzeugnisse von Geistlichen (Pfr. Pflüger: Katechismus für Arbeiterkinder; Pfr. Kutter: „Sie müssen“; Pfr. Zimmermann: „Zukunft des Christentums“). Beginn der Beratung der neuen Kirchenordnung.

30. Nov. Der Verwaltungsrat des Stadttheaters Zürich publiziert den Prospektus für die Aufnahme eines unverzinslichen Anleihens von $1\frac{1}{2}$ Millionen zur finanziellen Sicherstellung des Theaters auf längere Zeit. Der Plan muß jedoch wegen ganz ungenügender Beichnung wieder aufgegeben werden.

1. Dez. Die Zählung der leerstehenden Wohnungen in der Stadt Zürich ergibt deren nur 443 (gegen 933 im Vorjahr und 1658 vor zwei Jahren).

3. Dez. Der Große Stadtrat beantragt der Gemeinde die Gewährung eines Kredits von $2\frac{3}{4}$ Millionen für Erweiterung des Gaswerks in Schlieren.

7./8. Dez. Hochschule. Feier der Immatrikulation des 1000. Studenten (Thürlimann von Goßau). Erziehungsdirektor Locher wird zum Dr. jur. hon. causa ernannt. Fackelzug der Studenten.

10. Dez. Der Große Stadtrat beschließt die Schaffung der Stelle eines Schularztes. An dieselbe wählt der Stadtrat am 11. Jan. Dr. Kraft, bish. Assistenten des Stadtarztes, zu seinem Nachfolger als Assistent des Stadtarztes Dr. Wehrlin von Bischofszell.

11. Dez. Die Delegiertenversammlung des schweiz. Sängervereins in Olten bestätigt Zürich als Festort für 1905.

12. Dez. Von heute an erscheinen täglich die katholischen „Neuen Zürcher Nachrichten“ unter der Redaktion von G. Baumberger und Dr. Kälin.

17. Dez. Der **Große Stadtrat** bewilligt Fr. 285,000 für Erweiterung der Maschinenanlage im städtischen Elektrizitätswerk im Letten.

18. Dez. Außerordentlicher kantonaler Bauernntag in Zürich. Fusion des landwirtschaftlichen Kantonalvereins mit dem (1891 von Konrad Keller in Oberglatt gegründeten) Bauernbund. Annahme der neuen Statuten in beiden Verbänden. Gemeinsame Wahl des neuen Vorstandes von 25 Mitgliedern (20 „Landwirtschaftler“, 5 „Bauernbündler“). Der „Bauernbund“ soll eingehen. Verbandsorgan bleibt der „Zürcher Bauer“. Vortrag Bertschinger-Pfäffikon über das neue Steuergesetz.

18. Dez. An der demokratischen Dezemberfeier in Wetzikon wird nach einem Vortrag von Prof. Schär baldigste Bundesgesetzgebung auf dem Gebiet der Wasserrechte verlangt und event. eine Volksinitiative in Aussicht gestellt.

18. Dez. Rheinau. Die Gemeindeversammlung genehmigt die mit Winterthur und den übrigen Interessenten abgeschlossenen Verträge über die Errichtung des Wasserwerks.

22. Dez. Der Regierungsrat erklärt seinen Beitritt zum Verein schweiz. Rheinschiffahrtsinteressenten.

28. Dez. Brand der „Neumühle“, ehem. Etablissements der Maschinenfabrik Escher Wyss & Co.

29. Dez. Kilchberg. Der Regierungsrat genehmigt die Abänderung des Namens in „Kilchberg bei Zürich“.

7./14. Jan. 1905. **Großer Stadtrat.** Debatten über Niederlassungsentzug und Ausweisungen.

8. Jan. Brütten. Pfarrwahl: Pfarrer Wickli, Kantonsshelfer in Glarus.

10. Jan. Der **Kantonsrat** wählt ins Obergericht an Stelle des zum Bundesrichter gewählten Dr. Schurter Bezirksrichter Dr. Eugen Meyer.

18./19. Jan., 13. Febr. Die **Kirchensynode** beendet die Beratung der neuen Kirchenordnung; die Taufe wird mit 87 gegen 36 Stimmen grundsätzlich als Vorbedingung zur Konfirmation erklärt. Am 20. Mai rekurrieren Pfr. Keller, Wührmann, Reichen, Schönholzer und zwei Laienmitglieder gegen den § 75 an den Regierungsrat, welcher nach Einholung eines den Standpunkt der Synode billigenden Rechtsgutachtens von Prof. Fleiner am 22. Juni die Kirchenordnung genehmigt mit dem Vorbehalt, daß die Taufe facultativ sein soll.

22. Jan. Die Kirchgemeinde Oerlikon-Schwamendingen beschließt den Bau einer Kirche in Oerlikon.

22. Jan. Die Gemeinde Horgen beschließt den Ankauf des Nabach-Elektrizitätswerkes um Fr. 364,000.

23. Jan., 6. 7. 20. Febr., 6. März. **Kantonsrat.** Beratung der Grunds-
lagen zu einem neuen Rechtspflegegesetz.

28. Jan. Der **Große Stadtrat** lehnt eine von Pfr. Pfüger beantragte Sympathiekundgebung für die russischen Revolutionäre ab.

29. Jan. Im Fraumünster sprechen Burengeneral Kruizinger und Pfarrer van Herden aus dem ehemaligen Oranje-Freistaat.

29. Jan. **Stadt Zürich, Gemeindeabstimmung.** (Stimmberechtigte 30,988, Botanten 17,298.) Der Kredit von Fr. 169,000 für die neue Tramlinie vom Hotel Zentral durch die Leonhardstrasse wird **verworfen** mit 8676 Nein gegen 7422 Ja; der Kredit von Fr. 2,750,000 für Erweiterung des Gaswerks Schlieren (zur Steigerung der täglichen Leistungsfähigkeit von 75,000 auf 120,000 m³) **angenommen** mit 13,175 Ja gegen 2405 Nein, ebenso der Kredit von Fr. 285,000 für Erweiterung der Maschinenanlage im „Letten“ durch einen Dampfturbinen-Generator und eine Vorwärmeanlage mit 12,171 Ja gegen 3341 Nein. — Zum Notar des V. Kreises wird mit 1592 Stimmen gewählt Substitut Ringger (Baumann 494, Sigrist 278).

30. Jan. Vom **Großen Stadtrat Winterthur** wird die Motion Flach betreffend Beschaffung guter Säuglingsmilch erheblich erklärt.

3. Febr. **Derlikon.** Vom Bundesrat wird endgültiger Beschluss gefasst über den Neubau des Bahnhofs und die Erwartung aussprochen, daß sofort die nötigen Maßnahmen für den Baubeginn getroffen werden.

4. Febr. **Großer Stadtrat.** Die bürgerliche Abteilung schenkt das Bürgerrecht der Schriftstellerin Goswina v. Berlepsch in Wien und stimmt der Vorlage für Erleichterung der Einbürgerung zu.

7. Febr. Eine Anzahl angesehener Männer erlässt einen Aufruf für die Opfer der Mezelei in Petersburg am 22. Januar. Die Sammlung schließt am 29. März mit einem Ertrag von Fr. 1670. —

7. Febr. Die kantonale Ärztegesellschaft formuliert ihre Vorschläge für die Errichtung eines Lehrstuhles für die physikalischen Heilmethoden an der Hochschule.

11. Febr. Der **Große Stadtrat** beantragt der Gemeinde einen außerordentlichen Beitrag von Fr. 500,000. — an die Neubauten für die kantonalen Lehranstalten und die Erhöhung des jährlichen Beitrags an den Betrieb derselben von 30,000 auf 60,000 Fr.

18./25. Febr. Vom **Großen Stadtrat** wird die Reorganisation der Kunstgewerbeschule und des Kunstmuseums durchberaten.

Zum Direktor dieser Anstalten wählt der Stadtrat am 6. Juli Julius de Praetere von Gent in Krefeld.

19. Febr. Der Bezirk Zürich wählt zum Bezirksrichter an Stelle von Oberrichter Dr. Meyer A. Lüchinger, Sekretär der Arbeitskammer, mit 8360 Stimmen (Stimmberechtigte 37,750, Botanten 13,750, leer 5117).

20./21. Febr. Der Kantonsrat bewilligt einen Kredit von Fr. 1,730,000 für Neubauten der höhern Lehranstalten: Gebäude in Zürich für die Kantonsschule und Chemieunterricht der Hochschule, Reparaturen in der alten Kantonsschule und Anbau an das Technikum in Winterthur. Von der gesamten Kreditsumme von Fr. 2,290,000. — kommen in Abzug die Beiträge von Zürich mit 500,000 und Winterthur mit 60,000 Fr. — Das Initiativbegehr von Dr. Engel und Konsorten für Festsetzung eines Maximalsteuerfußes von 4 % wird zur Verwerfung empfohlen, das Begehr der Initianten um Rück erstattung der Kosten der Volksabstimmung nicht unterbreitet. Am 21. Febr. Debatte über die politische Polizei.

26. Febr. Einweihung der Kreuzkirche in Höttingen und der neuen Kirche in Richterswil.

1. März. **Kantonsrat.** Unter dem Eindruck der neuesten Veruntreuungen auf dem Notariat Enge wird der Regierungsrat eingeladen zur sofortigen Einbringung einer Spezialvorlage für Revision des Notariatsgesetzes.

1. März. Der **Große Stadtrat** lehnt mit 51 gegen 45 Stimmen das Eintreten auf die Vorlage betreffend Wohnungspflege ab.

16. März. Erlenbach. Einweihung eines Neubaus für 50 erwachsene Schwachsinnige im Asyl „Mariahalden“.

18. März. Der **Große Stadtrat** genehmigt Pläne und Kostenvoranschlag für den Schlacht- und Viehhof im Betrage von Franken 3,800,000. — (Die Gemeinde hatte am 18. Jan. 1903 Franken 3,600,000. — bewilligt.)

19. März. **Stadt Zürich, Gemeindeabstimmung.** Die Beiträge an die kantonalen Lehranstalten (§. 11. Febr.) werden angenommen mit 9535 Ja gegen 2002 Nein (Stimmberechtigte 30,967, Botanten 13,257, leer 1618). — Im **VI. Kreis** wird an Stelle des verstorbenen Sekundarlehrer Niedermann zum Mitglied des Großen Stadtrates gewählt Paul Keller, Sekretär der Staatskanzlei. — In der eidgenössischen Abstimmung über die Ausdehnung des Patentschutzes auf die Produkte der chemischen Industrie überschreitet die Zahl der Stimm-

berechtigten im Kanton zum ersten Mal 100,000; sie beträgt 100,283, in der Stadt 31,571; die Vorlage wird angenommen mit 31,422 Ja gegen 10,763 Nein; in der Stadt 9367 gegen 896. Botanten 53,311 = 42 %; Stadt 11,714.

19. März. **Wettheim.** Zum Pfarrer an Stelle des zurückgetretenen Pfarrer Seewer wird gewählt Pfarrer Brunner in Grüningen, zum Pfarrer in Grüningen am 30. April Pfarrer Winkler in Albisrieden, zum Pfarrer in Albisrieden am 23. Juli E. Brändly, Sekretär der Freiwilligen und Einwohner-Armenpflege Zürich.

20. März. Der **Kantonsrat** lehnt mit 158 gegen 27 Stimmen die **Publikation** der ausgepfändeten Schuldner ab und beauftragt das Obergericht, über das Auflegen von Verzeichnissen Antrag zu stellen.

26. März. Der außerordentliche sozialdemokratische Parteitag in Zürich proklamiert für die **Kantonsratswahlen** den Wahlkampf in allen Kreisen, wo Aussicht auf wirklichen oder Achtungserfolg vorhanden ist, und unterstützt die Wiederwahl der Regierungsräte Stössel und Ernst.

3. April bis 25. Mai. **Maurer- und Handlangerstreik**, hauptsächlich für die Einführung des Minimallohns. Die Arbeiterunion Zürich gewährt am 16. April zur Unterstützung des Streiks einen unbeschränkten Kredit. Der Streik wird, ohne Gewährung des Minimallohns, durch Vermittlung des Regierungsrates beigelegt. Am 23. Juni verhandelt das Bezirksgericht gegen 27 Streikende; einer wird wegen Versuchs der Nötigung verurteilt zu 40 Fr. Buße, ein zweiter wegen Teilnahme an einem Raufhandel zu 30 Fr. Buße, ein dritter aus dem gleichen Grund zu vier Tagen Gefängnis, die übrigen werden freigesprochen, die Kosten auf sämtliche 27 Angeklagte verteilt.

Anf. April. Zwei Verleger in Luzern und Zürich publizieren Auszüge aus dem kantonalen und dem städtischen **Steuerregister**.

9. April. **Winterthur.** Die Gemeinde beschließt gemäß dem Antrag des Stadtrats und Beschluss des Großen Stadtrates vom 6. Febr. einen außerordentlichen Beitrag von 60,000 Fr. an die Erweiterungsbauten für das kantonale Technikum in Winterthur.

10. April. Der Große Stadtrat **Winterthur** bewilligt eine Jahres-Subvention im Betrag der Hälfte eines außerordentlichen Staatsbeitrags, im Maximum bis auf den Betrag von je 2500 Fr. auf zehn Jahre an die Gemeinde Wülflingen.

16. April. Die katholische Volkspartei beschließt ihre Umwandlung in eine christlich-soziale Volkspartei und beauftragt ein Komitee von 25 Mitgliedern (Präsident Baumberger) mit der Ausarbeitung der Statuten.

17. April. Schlußsitzung des Kantonsrates; Bankett in der Militärkantine.

18. April. Eine 2000 Mann starke, vom Gewerbeverband, den Zünften und Quartiervereinen einberufene **Bürgerversammlung im Börsensaal** fasst eine Protestresolution gegen die gesetzwidrige Durchführung des Maurerstreiks und die Haltung der Behörden. (Am 19. April Gegendemonstration der Sozialisten auf der Rotwandwiese und Zug nach der Börse.) Das Komitee der Bürgerversammlung erläßt am 29. April einen Aufruf zur Bildung eines „mächtigen Bürgerverbandes“, unabhängig von den politischen Parteien; Konstituierung desselben am 31. Mai in der Tonhalle.

20. April. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung zur Regelung des Submissionswesens mit weitgehenden Arbeiterschutzbestimmungen.

29. April. Der **Große Stadtrat** bewilligt Fr. 450,000 für Erwerbung der Waldungen Hirslandenberg; die bürgerliche Abteilung schenkt Bildhauer Käffling und alt Stadtarzt Dr. Leu ch das Bürgerrecht.

29. April. Durch eine Explosion im Laboratorium des Technikums Winterthur wird Abwart Balderer getötet und eine Anzahl Schüler verletzt.

29. April. Dies academicus. Rektor Prof. Haab spricht über „Krankheitsercheinungen und Krankheitsursachen“. — Der Dichter Carl Spitteler wird zum Dr. phil. hon. causa ernannt.

30. April. **Volksabstimmung und Wahlen.**

- I. Abstimmung über die **Steuerfuß-Initiative** (§. 20. Febr.); sie wird **verworfen** mit 42,492 Nein gegen 24,116 Ja (Stimmberechtigte 99,071, Botanten 73,785; Stadt Zürich 12,898 Nein, 6534 Ja; angenommen haben nur die drei Bezirke Bülach, Andelfingen und Dielsdorf.)
- II. **Regierungsratswahlen.** Es werden sämtliche Mitglieder bestätigt mit folgenden Stimmen: Bleuler 40,540; Ernst 40,251; Kern 39,875; Locher 40,403; Luz 40,176; Nägeli 40,174; Stössel 37,529.
- III. **Kantonsratswahlen.** Es kommen 236 Wahlen zustande; es sind noch sieben Stichwahlen zu treffen in den Kreisen

Höngg, Dübendorf, Wald, Wülflingen (2), Bülach und Ablaten; außerdem eine Nachwahl im Kreise III für den auch in Wülflingen gewählten Arbeitersekretär Kaufmann. Nach den Stichwahlen am 21. Mai ergibt sich ein Partei- bestand von 114 Liberalen (gegen bisher 113, inkl. 2 Konservativen), 88 Demokraten (87), 38 Sozialisten (39), 3 Wilden. Im Kreis III volle soz. Liste; im Kreis IV bleibt den Sozialisten noch ein Sitz (Lüchinger); in Birmensdorf-Dietikon unterliegt die volle soz. Liste, ebenso in Uster. In Dübendorf-Volkswil entscheidet nach der Stichwahl und auf ergangenen Rekurs das Los zugunsten von Greuter-Dübendorf gegen Redaktor Meyer, Zürich. In Winterthur volle bürgerliche Liste als Repressalie gegen die volle soz. Liste in Wülflingen-Töß; die Sozialisten Werner, Flach und Walter werden in Winterthur nicht mehr gewählt, letzterer kann in Auzenbühl an Stelle Kaufmanns einspringen. In Wülflingen-Töß erobern die Sozialisten zwei Sitze; die Gemeindepräsidenten Reimann-Beltheim und Leemann-Töß werden in der Stichwahl bestätigt.

IV. Erstwahlen in Zürich, Kreis I. Grosser Stadtrat an Stelle des zurückgetretenen Dr. Hirzel: Redaktor Dr. Meyer. — Notar in Enge (an Stelle des abgesetzten Manz) Notar Siegrist in Grüningen.

5. Mai. Das Zentralkomitee des schweiz. Schützenvereins in Bern wählt einstimmig Zürich für das eidgenössische Schützenfest von 1907. (Wahl des Organisationskomitee am 9. Nov.)
6. Mai bis 3. Juni. Aussperrung von 800 Schreinern wegen eines Partialstreiks in der Möbelfabrik Kollmann; die Aussperrung kann nur sehr unvollständig durchgeführt werden; bei Kollmann wird der Neunstundentag bewilligt, sonst bleibt es bei $9\frac{1}{2}$ stündiger Arbeitszeit.
6. Mai. Der Regierungsrat befürwortet die Ausdehnung der Konzession der Straßenbahn Zürich-Derlikon-Seebach auf eine neue Strecke Derlikon-Schwanenmühle; bewilligt vom Ständerat am 23. Juni, vom Nationalrat am 1. Juli.
6. Mai. **Grosser Stadtrat.** Neubestellung des Bureau: Präsident Dr. Wettstein, Vizepräsidenten Dr. Sieber und Seidel. — Streifinterpellation der Herren Ziegler und Mitunterzeichner; die Beratung wird am 13. Mai fortgesetzt und endet am 20. Mai mit Annahme einer Motion Kern für Revision der Verordnung betreffend Vermittlung bei Arbeitseinstellungen und Erlaß eines

Gesetzes für Errichtung von Einigungsämtern. Ferner wird mit 60 gegen 49 Stimmen der Stadtrat eingeladen zur strikten Handhabung der Streikparagraphen der Polizeiverordnung.

7. Mai. Bonstetten. Zum Pfarrer an Stelle des am 20. Febr. verstorbenen Dekan Egli wird gewählt Pfarrhelfer Betulius in Frauenfeld. Pfarrreinsatz am 22. Okt.

8. Mai. Außerordentliche Schulsynode in Zürich. Als Erziehungsräte werden bestätigt Seminardirektor Uzinger in Küsnacht mit 1072 und Nationalrat Fritschi mit 638 Stimmen. Vortrag Heinrich Moser über Schiller.

9. Mai. Schillerfeier in der Tonhalle, veranstaltet vom Lesezirkel Hottingen. Bundesrat Forrer proklamiert die Gründung der schweiz. Schillerstiftung zur Unterstützung bedürftiger Schriftsteller und Dichter.

14. Mai. Einweihung des Neubaues des Evang. Lehrerseminars in Zürich an der Röthelstraße (bisher Unterstrasse).

14. Mai bis 13. Aug. Wiedikon. Wiederholungen der Aufführung von Arnold Otts „Karl der Kühne und die Eidgenossen“.

14. Mai. Konstituierung des zürch. Kantonalverbandes des schweiz. katholischen Volksvereins (Präsident Pfarrer Meyer, Uster).

14. Mai. Töss. Die Gemeindeversammlung beschließt die Anlage einer elektrischen Licht- und Kraftversorgung als Gemeindemonopol; Kraftbezug vom Elektrizitätswerk Winterthur.

14. Mai. Ein in Baden versammeltes Komitee für ein Egli-Denkmal beschließt die Gründung einer Eglistiftung zu Gunsten armer Kurgäste und Anbringung einer Gedenktafel in der „Arche“ in Affoltern a. Z. Stiftungsfeier am 25. Juli in Affoltern.

21. Mai. Wahl der Kirchensynode und der Bezirkskirchenpfleger. (Im ganzen Kanton werden 20 % der Stimmzettel ausgefüllt, in Außersihl 10 %). Die neue Kirchensynode (159 Mitglieder) besteht aus 98 Geistlichen und 61 Laien.

21. Mai. Erstwahl für den Großen Stadtrat im Kreise V: Seminarlehrer Spühler an Stelle des zurückgetretenen Sekundarlehrer Weber.

21. Mai. Turbenthal. Einweihung der (von der schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft gegründeten) Anstalt für schwachsinnige, bildungsfähige Kinder im Schloß Turbenthal, welches von Banquier Herold in Paris geschenkt wurde.

22. Mai. Winterthur. Der Große Stadtrat wählt zu seinem Präsidenten Pfarrer Reichen, zu Vizepräsidenten Dr. Bertheau und Prof. G. Weber. — Die Motion Kaufmann für Beschaffung

billiger Wohnhäuser wird am 5. Juni in einer von W. Sträuli abgeänderten Form erheblich erklärt.

27. Mai. Vom **Großen Stadtrat** wird eine Motion Bifzegger erheblich erklärt, welche einen schriftlichen Bericht des Stadtrates verlangt über die Arbeiterverhältnisse im Gaswerk Schlieren. (Dieser Bericht wird am 8. Juli vom Stadtrat festgesetzt und zugleich eine Kommission von elf Mitgliedern unter Vorsitz von Stadtrat Vogelsanger beauftragt zu prüfen, in welcher Weise künftig Arbeiterausstände vermieden oder so rasch als möglich beigelegt werden könnten. Für die Prüfung des stadträtlichen Berichts wählt der Große Stadtrat am 26. Aug. eine elfgliedrige Kommission, bestehend aus 4 Freisinnigen, 3 Demokraten und 4 Sozialisten). — **Provisorische Gestaltung der Lehrerbefolungen:** Die durch Gesetz vom 27. Nov. 1904 eingeführten Besoldungserhöhungen von Fr. 200 + Fr. 100 Alterszulage sind den städtischen Lehrern nicht ausgerichtet worden, da Art. 164 der Gemeindeordnung eine Gesamt-Besoldung festsetzt, welche ohne Revision dieses Artikels nicht überschritten werden kann. Der Stadtrat beantragt: 1. Rückstellungen in den Gemeinderechnungen bis zur Revision der Gemeindeordnung und der dann einzuführenden Besoldungserhöhungen. 2. Revision der Verordnung betreffend Abstufung der Lehrerbefolungen behufs Reduzierung der Dienstaltersstufen von fünf auf vier Jahre, Bewilligung der daherigen Mehrausgabe von Fr. 33,500, woran der Staat Fr. 24,190 beizutragen hat. Dieser Antrag wird jedoch abgelehnt und gemäß einem Antrag von Dr. Zollinger beschlossen, Art. 164 gesondert zu revidieren und der Gemeindeabstimmung vorzulegen. — Eine Eingabe des Vereins städtischer Beamten und Angestellten vom 8. Juli verlangt, daß ihre Befolungen gleichzeitig mit denen der Lehrer erhöht werden.

28. Mai. **Küssnacht.** Die Gemeindeversammlung lehnt mit 45 gegen 32 Stimmen die Motion Erzinger für Publikation der Steuerregister ab.

29. Mai. **Kantonsrat.** Konstituierende Sitzung. Alterspräsident (zum dritten Mal) a. Nationalrat Schäppi. Präsident: Bankpräsident Graf (an Stelle des die Wahl ablehnenden Nationalrat Stadler); Vizepräsidenten Oberrichter Hauser und Stadt- schreiber Müller-Winterthur. Das Bureau besteht aus sieben Liberalen, sechs Demokraten und zwei Sozialisten. In den

Kirchenrat werden gewählt Regierungsrat Locher und (neu) Dr. Keller-Winterthur an Stelle von Statthalter Reichling.

29. Mai. Der Regierungsrat konstituiert sich mit Nägeli als Präsident, Stözel als Vizepräsident; Direktionen: Inneres Luz (Vertreter Locher), Justiz und Polizei Nägeli (Stözel), Finanzen Stözel (Ernst), Volkswirtschaft Locher (Nägeli), Gesundheits- und Militärwesen Bleuler (Kern), Erziehungswesen Ernst (Luz), Bauten Kern (Bleuler).

1. Juni. Lindau. 25jähriges Jubiläum des Herrn Pfr. Tappolet.

5. Juni. Der Große Stadtrat Winterthur genehmigt einen Vertrag für Lieferung elektrischer Energie an die Gemeinde Seen.

9. Juni. Prof. Dr. H. Morf in Frankfurt a. M. feiert in Zürich sein 25jähriges Dozentenjubiläum.

12. Juni. Adetswil. Einweihung des von der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Hinwil gegründeten Erholungshauses für schwächliche Kinder.

19. Juni. Der Kantonsrat bestätigt die bisherigen Oberrichter; als Präsident des Kassationsgerichts an Stelle Sulzers wird Prof. Meili gewählt.

19. 26. Juni, 3. Juli. Winterthur. Der Große Stadtrat hat eine neue Feuerwehrverordnung durchberaten und angenommen ebenso am letzten Tag die Organisation der Metallarbeiter-Schule. (Annahme beider Verordnungen durch die Gemeindeabstimmung am 15. Okt.)

25. Juni. Kantonale Volksabstimmung über die Neubauten für die höheren Lehranstalten (j. 20. Febr.). Annahme mit 31,436 Ja gegen 15,195 Nein; in der Stadt 12,839 Ja, 1350 Nein (Stimmberechtigte 98,939, Botanten 56,013, leer 9356; verworfen haben die Bezirke Hinwil, Bülach und Dielsdorf).

Im Kreis I Erstwahl für den Großen Stadtrat an Stelle des zurückgetretenen Oberst Haggenmacher: Hotelier Neithardt.

1. Juli. Der Große Stadtrat bewilligt 180,000 Fr. für den Umbau der Utobrücke und 311,806 Fr. für den Bauplatz eines Schulhauses an der Ämtlerstraße.

2. Juli. Schönenberg. Zum Pfarrer wird gewählt Verweser Wespi. — Die Kirchgemeinde Wetzikon-Seegräben beschließt die Schaffung einer zweiten Pfarrstelle (bewilligt vom Regierungsrat am 20. Juli) und beruft an dieselbe Pfarrhelfer Dieterle, Urnenwahl am 27. Aug. (989 Ja, 33 Nein).

3. Juli. Die Aktionäre der Zentralen Zürichbergbahn genehmigen mit 796 gegen 119 Aktienstimmen den Vertrag mit der Stadt Zürich, wonach die Linie auf Ende 1905 an die Stadt übergeht; die Stadt bezahlt pro Aktie von nominell 500 Fr. einen Ankaufspreis von 250 Fr. (es bestehen 1200 Aktien à 500 Fr.). Das Obligationenkapital von 250,000 Fr. wird von der Stadt übernommen. Der Stadtrat beantragt am 5. Juli einen Kredit von 870,000 Fr. für Ankauf und Umbau der Linie.

4. Juli. Die Schattentemperatur in der eidg. meteorologischen Zentralanstalt beträgt heute nachmittag $36,5^{\circ}$ C. — die höchste seit Vornahme der Messungen.

5. Juli. **Kirchensynode**, konstituierende Sitzung. Alterspräsident Sekretär Meyer, Präsident Dr. Conrad Escher, Vizepräsident Dr. Scheller. Sekretäre Lehrer Huber und Pfarrer Tappolet. — Im Anschluß an die Synode wird in der Kreuzkirche über die Gründung eines Verbandes für kirchliche Liebestätigkeit beraten.

5. Juli. Der Stadtrat beschließt, von der Freitagszeitung den Ertrag der Sammlung für einen Löwenzwingler (zirka 10,400 Fr.) zu übernehmen und als Fond für einen Löwenzwingler anzulegen.

7. Juli. Der Regierungsrat nimmt Vormerk von der Wahl des Herrn Ad. Näf von Zürich zum Pfarrer von Hütten an Stelle des am 26. April verstorbenen Dekan Neberli.

8. Juli. Der Große Stadtrat genehmigt das Programm für die Schulhausbauten im Zeitraum von 1905—1910 im Betrage von fünf bis sechs Millionen. (Seit der Stadtvereinigung wurden bereits für Schulhausbauten ausgegeben Fr. 8,762,658. -).

10. Juli. Der Kantonsrat bestellt eine neue Kommission für das Steuergesetz mit Stadtrat Billeter als Präsident; er bewilligt im Maximum Fr. 300,000 als Staatsbeitrag an die Bahn Uster-Langholz-Stäfa und beschließt mit 143 gegen 35 Stimmen Eintreten auf das neue Jagdgesetz (Reviersystem). Detailberatung 21., 22. Aug. 2. Lesung und Annahme 20. Nov.

14.—18. Juli. **XXI. Eidg. Sängerfest** in Zürich. (Die Festrechnung schließt mit einem Einnahmenüberschuß von 58,000 Fr.)

16. Juli. Uster. Einweihung der neuen Kirche der „Freien Evang. Gemeinde“.

19. Juli. Der Stadtrat erläßt eine Verwarnung an die städtischen Arbeiter, welche in einer Versammlung am 14. Juli wegen der Konflikte im Gaswerk den allgemeinen Streik angedroht haben; gegen diese Verwarnung fassen am 3. Aug. die städtischen Arbeiter eine Protest-Resolution.

21. 22. Juli. Polizeiliche Haussuchungen und Verhaftung von 14 Anarchisten in Zürich; durch Bundesratsbeschluß vom 10. Aug. werden ausgewiesen die Anarchisten Nacht, Lübeck, Findeisen, Wolff und Urban.

23. Juli. **IV. Kreis.** Zum Friedensrichter wird gewählt mit 648 Stimmen Wismer-Dietschi (Hardmeier 620, Hildebrand 278).

23.—30. Juli. Pfäffikon. Bezirks-Gewerbeausstellung.

27. Juli. Der Regierungsrat genehmigt den Gesetzesentwurf betreffend Wahlen und Abstimmungen, welcher unter andern das passive Wahlrecht der Frauen für Schul- und Armenbehörden und das proportionale Verfahren für die Kantonsratswahlen vorschlägt; vom Kantonsrat am 21. Aug. an eine Kommission von 13 Mitgliedern gewiesen.

29. 30. Juli. 50jähriges Jubiläum des Eidg. Polytechnikums.

2. Aug. Hochschule. Der Erziehungsrat genehmigt die neue Promotionsordnung der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät, durch welche an Stelle des Dr. jur. publici et rerum cameralium (Staatswissenschaften) zwei neue Grade geschaffen werden, nämlich der Dr. jur. publici (öffentlichen Rechts) und Dr. oeconomiæ publicæ (Volkswirtschaft).

4. Aug. Thalwil. Misshandlung von Polizisten nach einer Anarchistenversammlung.

6. Aug. Egg. Einweihung des Elektrizitätswerks.

9. Aug. Die eidgen. Gewerbezählung ergibt im Kanton Zürich 63,978 Betriebe bei einer Wohnbevölkerung von 431,036 am 1. Dez. 1900 = 1 Betrieb auf 6,7 Personen. Die Betriebsgruppe „Landwirtschaft“ zählt 22,521 (35,2 %), Gewerbe, Industrie und Handel 32,307 (50,5 %), Heimarbeit 9150 (14,3 %) Betriebe; Betriebspersonal 220,309 = 51,1 % der Bevölkerung. Betriebe mit Motoren gibt es 3430 mit zusammen 74,888 HP. Von der Gesamtzahl der Betriebe entfallen auf die Städte Zürich und Winterthur 14,451 + 1928 = 16,379, auf die 187 Landgemeinden 47,599. Es ist vertreten in Zürich und Winterthur die Landwirtschaft mit 323 + 180 = 503 Betrieben, die gewerblich-industrielle Gruppe mit 12,665 + 1683 = 14,348, die Heimarbeit mit 1463 + 65 = 1528 Betrieben; auf die Landgemeinden verteilen sich die drei Gruppen mit 22,018, 17,959 und 7622 Betrieben.

15. Aug. Der Regierungsrat nimmt Vormerk von der Wahl des Herrn Grubenmann in Sitzberg zum Pfarrer von Nestenbach an Stelle des an die evangelische Kirche in Baden gewählten Pfr.

Bodmer; zum Pfarrer von Sizberg wird am 17. Sept. gewählt
Klaßhelfer Grob in Zofingen.

20. 21. Aug. **Kantonales Turnfest** in Uster.

22. Aug. Der **Kantonsrat** genehmigt die Verwendung der **Bundesschulsubvention** für 1904 und beschließt, von der Subvention für 1905 Fr. 10,000 auszuscheiden für sozial-pädagogische Zwecke (Jugendhorte, Ferienkolonien, Ernährung und Kleidung armer Schulkinder), ohne Reduktion der für die gleichen Zwecke schon budgetierten Beträge aus dem Alkoholzehntel.

24. Aug. Der **Stadtrat** beschließt, die Frage der Beschaffung gesunder und billiger Wohnungen nenerdings an die Hand zu nehmen.

26. Aug. Der **Große Stadtrat** bewilligt unter anderm einen Kredit von 72,000 Fr. für ein Magazingebäude im Gaswerk Schlieren.

27. Aug. **Marthalen.** Pfr. Waldburger wird nach Ragaz gewählt.

30. Aug. Günstige Witterungsverhältnisse gestatten eine genaue Beobachtung der Sonnenfinsternis, $1^{05} - 3^{30}$, größte Phase 2^{20} ; $8/10$ Verfinsternung.

3. Sept. Der Verein städtischer Arbeiter beschließt die Gründung eines schweizerischen Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter.

4. 5. Sept. Der **Kantonsrat** wählt zum Handelsrichter an Stelle des zurücktretenden Paul Wild: Steiner-Prior in Winterthur (dieser lehnt ab und wird am 18. Sept. ersetzt durch **Kantonsrat** Bretscher, Winterthur). — Gesetz betreffend das Behörlingswesen; Eintreten und Detailberatung; Schluß der ersten Lesung am 18. 19. Sept. 2. Lesung und Annahme 21. Nov.

4. Sept. Jahresversammlung des Schweizerischen Evang.-Kirchlichen Vereins in Zürich.

10. 11. Sept. **Knabenschießen.**

22. Sept. Die Appellationskammer des **Obergerichts** verurteilt sechs Schreiner der Firma Wolff & Aschbacher wegen Nötigung und Mißhandlung eines Arbeitsgenossen (Schweizerbürgers), welcher der sozialdemokratischen Gewerkschaft nicht beitreten wollte, zu 50—80 Fr. Buße, zwei Tagen bis drei Wochen Gefängnis und einen (Lorenz Lang) überdies zu zwei Jahren Landesverweisung.

22. Sept. **Attikon.** Der **Bundesrat** hat den Rekurs der Generaldirektion der S. B. B. vom 19. Mai 1905 gegen die Verfügung des Eisenbahndepartements vom 3. Sept. 1904 und 17. März 1905 betr. Erstellung einer neuen Station bei Attikon als unbegründet abgewiesen und die Generaldirektion zu schleuniger Einreichung des Stationsprojektes eingeladen.

24. Sept. **Stadt Zürich.** Abstimmung der Bürgergemeinde über die Vorlage betreffend Erleichterung der Einbürgerung; dieselbe wird verworfen mit 4335 Nein gegen 2154 Ja; Stimmberechtigte 9450, Botanten 6705, ungültige Stimmen 5, leer 211.

24. Sept. Kantonaler sozialdemokratischer Parteitag in Uster. Protestresolution gegen das obergerichtliche Urteil vom 22. dies und Einladung an die Geschäftsleitung, die Annahme einer Initiative für Volkswahl der Oberrichter zu prüfen. Stellungnahme zu den Nationalrats- und Ständeratswahlen.

24. Sept. bis 15. Okt. Affoltern a. A. Bezirks-Gewerbeausstellung.

25. Sept. Eine sozialdemokratische Versammlung in der „Eintracht“ beschließt auf Antrag von med. pract. F. Brupbacher den Anschluß an die am 1. Okt. in Luzern zu gründende anti-militärische Liga mit Zürich als Vorort.

25. Sept. Kantonale Schulsynode in Affoltern a. A. Referate über „das erste Schuljahr“ von Erb, Rüsnacht, und Knobel, Knonau.

29. Sept. Der Bürgerverband Zürich verlangt in einer Eingabe an den Großen Stadtrat, daß Ausländer nur dann Arbeitslosenunterstützung erhalten sollen, wenn sie drei Jahre in Zürich niedergelassen sind, und daß Teilnehmer an Streiks von der Arbeitslosenunterstützung auszuschließen seien.

30. Sept. Der **Große Stadtrat** bewilligt unter anderm 1000 Fr. Beitrag an die Sozialwerke der Heilsarmee (Rettungshaus und Nachherberge) und 80,000 Fr. für den Ausbau der korrigierten Forchstrasse.

Stadt Zürich. Wohnbevölkerung 1904—1905.

1904	Kreis I	Kreis II	Kreis III	Kreis IV	Kreis V	Stadt Zürich
30. Sept.	24,509	14,598	65,505	19,153	37,767	161,532
31. Dez.	24,950	14,968	65,717	19,859	38,257	163,751
1905						
30. Sept.	24,466	15,165	68,223	20,203	38,988	167,045